

Generaloberst Erzherzog Eugen an das Rote Kreuz.

Generaloberst Erzherzog Eugen hat einen Bericht über die Kriegstätigkeit der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz 1914/15 entgegengenommen und aus diesem Anlaß dem Bundespräsidenten der Gesellschaft folgendes Handschreiben zugehen lassen:

„Bundespräsidium der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Wien. Die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz hat die mir unterstellten Streitkräfte mit sanitären Hilfsmitteln mannigfacher Art in reichem Maße ausgestattet.

Die beiden Feldspitäler, die freiwilligen Sanitätsabteilungen, die Feld- und stabilen Depots, die Epidemielaboratorien, die Krankenzüge, die Sanitätshilfswaggon, die Feldhilfs- und Labestationen, die Bahnhof-Hilfsstationen, die Feldbade- und Desinfektionsgarnituren, die Feldmedikamentenkoffer und Feldverbanddruckkäde, die Sanitäts- und Labekisten und der Feldchirurgen-Kraftwagen, die alle dem Kommando der Südwestfront zur Ver-

fügung gestellt worden waren, haben vielen tausenden verwundeten und kranken Soldaten die Wohlthat von Labung, Pflege, ärztlicher Behandlung und spitalmäßiger Unterkunft angeeignet lassen.

Ich erfülle eine angenehme Pflicht, dem Bundespräsidium der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz meine vollste Anerkennung und und im Namen der mir unterstellten Streitkräfte meinen Dank auszusprechen. Erzherzog Eugen.“

Rote-Kreuz-Matinee.

Von den Veranstaltungen zugunsten des Roten Kreuzes beansprucht die am kommenden Samstag, den 20. d., um 3 Uhr nachmittags in der Neuen Wiener Bühne stattfindende Matinee das größte Interesse. Eine Reihe hervorragender Künstler, wie Hofopernsängerin Nella Alten, Hofschauspielerin Anna Kallina, die Hofburgschauspieler Franz Höbbling und Fritz Blum, Hermann Bentke, Viktor Heim, Jaro Fürth (Deutsches Volkstheater), Eugen Jensen (Neue Wiener Bühne), Konzertsängerin Olga Bauer-Pilecka, Mihl Bardi, Pianistin Marianne Lederer, Professor Lafite usw., haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Die Matinee bringt eine Uraufführung von Lothar Rings Cinquecento-Oper „Das lächelnde Bildnis“ in Burgtheaterbesetzung (Regie Franz Höbbling) sowie den Oper „Ein Faschingscherz“ von Max J. Meth mit Eugen Jensen in der Hauptrolle. Die noch restlichen Karten sind an der Kasse der Neuen Wiener Bühne zu gewöhnlichen Abendpreisen erhältlich.

Bausteine für das Rote Kreuz.

Für diese unsre Sammlung zugunsten der verwundeten und erkrankten Krieger sind uns am gestrigen Tage die nachstehend bezeichneten Spenden zugekommen:

Familie Lahner-Weber, 6. Bezirk, Kaiserstraße Nr. 99, statt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Josef Lahner 20 K.; Sophie Edle v. Schwarz, 3. Bezirk, Hainburgerstraße Nr. 56, statt eines Kranzes für meinen lieben hochverehrten Onkel Ernst Rucker, Hofrat des Obersten Gerichts- und Kassationshofes a. D., mit der Widmung für erblindete Soldaten 12 K. 10 S. Summe 32 K. 10 S. Bereits ausgewiesen 1,033,262 K. 85 S.; Gesamtsumme 1,033,294 K. 95 S.